

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 148. Beschreibung des Orientalischen Hyacinthen

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

S. 148.

Beschreibung des Orientalischen
Hyacinthen.

Der Orientalische Hyacinth treibt seine gleichsam glockenförmigen Blumen an einen aufrecht stehenden Stengel, welchen man, weil er mit einem sehr dünnen Häutlein umgeben ist, fast nackend nennen kann; die Glocken der Blume stehen oben an ihren Stengel in einer ährenförmigen Gestalt, jede Blumenglocke sonderlich der einfachen Sorten bestehet nur aus einem Blate oder vielmehr Stücke, welches oben in einige Theile und mehrentheils in sechs zerschnitten ist, welche zerschnittene Theile zurück gebogen erscheinen; nach dem Verblühen geben die Blumen in ihren Saamenhülsen, einen schwarzen oder vielmehr braunen runden Saamen.

S. 149.

Warum er der Orientalische Hyacinth
genennet werde.

Es ist unerfindlich, warum man ihn den Orientalischen Hyacinthen nenne, da sich nicht die mindesten Spuren finden, daß ihn die Morgenländer zuerst sollten in Anbau und Bekanntschaft gesetzt haben. Mit besserem Rechte könnte man ihn Hyazinthum batavum, oder germanicum, den holländischen oder auch den deutschen nennen; denn er ist in beyden Ländern so allgemein und bekannt, daß er auch fast in aller Bürger und Bauern Gärten, wo nur etwa Blumen gezeuget werden, auch mit angetroffen wird, zumal die gemeinen Sorten, welche entweder blaue oder weiße einfache Blumen zeugen; er erhält sich daselbst ohne alles Verdecken im freyen Lande, giebt

W. B. II.

b

auch